

Pflegegrad 1 / Pflegegrad 2

Leistungen kurz erklärt

Pflegegrad 1 – Unterstützung im Alltag

Beim Pflegegrad 1 handelt es sich um eine geringe Beeinträchtigung der Selbstständigkeit. Ein Pflegegeld wird hier noch nicht gezahlt. Dennoch gibt es einige wichtige Unterstützungen:

- **Entlastungsbetrag:** 131 € pro Monat, z. B. für Haushaltshilfen oder Alltagsbegleitung
- **Pflegehilfsmittel:** bis zu 42 € monatlich (z. B. Handschuhe oder Desinfektionsmittel)
- **Hausnotruf:** Zuschuss bis 25,50 € monatlich
- **Wohnraumanpassung:** Zuschuss bis zu 4.180 € pro Maßnahme, z. B. für Badumbau oder andere Hilfen im Haushalt
- **Kostenlose Pflegeberatung und Pflegekurse für Angehörige**

Diese Leistungen sollen vor allem helfen, den Alltag weiterhin möglichst selbstständig zu bewältigen.

Pflegegrad 2 – deutliche Pflegeleistungen

Bei Pflegestufe 2 liegt bereits eine erhebliche Beeinträchtigung der Selbstständigkeit vor. Entsprechend stehen deutlich umfangreichere Leistungen zur Verfügung:

- **Pflegegeld:** 347 € monatlich bei Pflege durch Angehörige
- **Pflegesachleistungen:** bis zu 796 € monatlich für einen ambulanten Pflegedienst
- **Entlastungsbetrag:** zusätzlich 131 € pro Monat
- **Tages- und Nachtpflege:** bis zu 721 € monatlich
- **Kurzzeitpflege:** bis zu 3.539 € pro Jahr
- **Verhinderungspflege:** bis zu 3.539 € pro Jahr
- **Pflegehilfsmittel:** bis zu 42 € monatlich
- **Hausnotruf-Zuschuss:** bis zu 25,50 € monatlich
- **Wohnraumanpassung:** bis zu 4.180 € pro Maßnahme

Unterschied zum Pflegegrad 1 zu 2

Während bei **Pflegegrad 1** Unterstützung im Alltag im Vordergrund steht, ermöglicht **Pflegegrad 2** bereits umfangreiche finanzielle Hilfen für Angehörige oder professionelle Pflegedienste.

Wichtig, **bereits im Vorfeld alle wichtigen Unterlagen zu sammeln**, zum Beispiel Arztberichte, Krankenhausberichte oder Reha-Berichte. Diese Dokumente erleichtern die Antragstellung bei der Pflegekasse und helfen dem Medizinischen Dienst, den tatsächlichen Unterstützungsbedarf besser einzuschätzen.

Der Sozialverband VdK unterstützt seine Mitglieder bei sozialen Fragen – von der persönlichen Beratung über Hilfe bei Anträgen bis hin zur rechtlichen Vertretung gegenüber Behörden und Sozialversicherungsträgern. Falls nötig auch bis zur gerichtlichen Klärung.

Die Veranstaltungen des VdK sind grundsätzlich **für alle Interessierten offen**, also auch für Nichtmitglieder.